

Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Region Trier

Sitzungstermin:	Mittwoch, 03. Februar 2021
Sitzungsbeginn:	17:15 Uhr
Sitzungsende:	17:50 Uhr
Ort, Raum:	Stadthalle Saarburg, Heckingstraße 12a, 54439 Saarburg

Anwesende:

a) Vertreter des Landkreises Bernkastel-Wittlich

Herr Landrat Eibes, Gregor	
Frau Kohl-Molitor, Stefanie	
Herr Theis, Günter	
Herr Meyer, Alois	
Herr Hackethal, Andreas	
Herr Pohl, Rolf	
Frau Hoffmann, Brigitte	

b) Vertreter des Landkreises Eifelkreis Bitburg-Prüm

Herr Landrat Dr. Streit, Joachim	Verbandsvorsteher
Herr Kauth, Gerhard	

c) Vertreter des Landkreises Vulkaneifel

Herr Landrat Thiel, Heinz-Peter	
Herr Dr. Scholzen, Reinhard	

d) Vertreter des Landkreises Trier-Saarburg

Herr Landrat Schartz, Günther	
Herr Benter, Wolfgang	
Frau Nickels, Stephanie	
Herr Dr. Geyer, Thomas	
Frau Schlöder, Kathrin	
Herr Weber, Joachim	

e) Vertreter der Stadt Trier

Herr Beigeordneter Ludwig, Andreas	stellv. Vorstandsvorsteher
Frau Kruchten-Pulm, Christa	

f) Vertreter der Verwaltungen

Herr Kreutz, Thomas	Kreisverwaltung Eifelkreis Bitburg-Prüm
Herr Schmitz-Wenzel, Stephan	Kreisverwaltung Trier-Saarburg

g) VRT GmbH

Frau Schwarz, Barbara	Geschäftsführerin
Frau Etscheidt, Carolin	Sekretariat

h) Zweckverband VRT

Frau Schwarz, Barbara	Geschäftsstellenleiterin
Frau Mucha, Elena	Verkehrsplanung
Herr Schillen, Marcel	Verkehrsplanung
Herr Kräuter, Matthias	Verkehrsplanung/ Schriftführer

i) Gäste

Herr Reinarz, Walter	Geschäftsführer UVRP mbH
Herr Müller, Thorsten	Verbandsdirektor ZV SPNV Nord

Entschuldigt:

Frau Graham, Marion	Landkreis Bernkastel-Wittlich
Frau Kausen, Christine	Eifelkreis Bitburg-Prüm, Stimmrecht an Herrn Landrat Dr. Streit
Herr Petry, Moritz	Eifelkreis Bitburg-Prüm, Stimmrecht an Herrn Landrat Dr. Streit
Herr Pick, Alfred	Eifelkreis Bitburg-Prüm, Stimmrecht an Herrn Landrat Dr. Streit
Herr Ritter, Klaus	Eifelkreis Bitburg-Prüm, Stimmrecht an Herrn Landrat Dr. Streit
Herr Dr. Scheiding, Günter	Eifelkreis Bitburg-Prüm, Stimmrecht an Herrn Landrat Dr. Streit
Herr Rodens, Manfred	Eifelkreis Bitburg-Prüm, Stimmrecht an Herrn Landrat Dr. Streit
Frau Pestemer, Eva	Landkreis Vulkaneifel an Herrn Dr. Scholzen
Frau Simon, Melitta	Landkreis Vulkaneifel, Stimmrecht an Herrn Dr. Scholzen
Frau Winter, Magdalena	Landkreis Vulkaneifel, Stimmrecht an Herrn Dr. Scholzen
Herr Demoulin, Dieter	Landkreis Vulkaneifel, Stimmrecht an Herrn Landrat Thiel

Herr Leclair, Jörg	Landkreis Vulkaneifel, Stimmrecht an Herrn Landrat Thiel
Herr Geisen, Edmund	Landkreis Vulkaneifel, Stimmrecht an Herrn Dr. Scholzen
Frau Freytag, Stephanie	Landkreis Trier-Saarburg, Stimmrecht an Herrn Dr. Geyer
Frau Wehrheim, Martina	Landkreis Trier-Saarburg
Herr Albrecht, Thomas	Stadt Trier, Stimmrecht an Herrn Beigeordneten Ludwig
Herr Schleimer, Andreas	Stadt Trier, Stimmrecht an Herrn Beigeordneten Ludwig
Herr Kretzer, Thorsten	Stadt Trier, Stimmrecht an Herrn Beigeordneten Ludwig
Herr Wilhelm, Stefan	Stadt Trier, Stimmrecht an Herrn Beigeordneten Ludwig
Frau Albrecht, Jutta	Stadt Trier, Stimmrecht an Herrn Beigeordneten Ludwig

Der Vorstandsvorsteher Herr Landrat Dr. Joachim Streit begrüßt die VertreterInnen der Verbandsversammlung. Er stellt fest, dass zur öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung frist- und formgerecht eingeladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht.

Gegen die Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung vom 03. Februar 2021 werden keine Einwände erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Herr Landrat Dr. Streit stellt die **Tagesordnung** damit wie folgt fest:

Tagesordnung der nichtöffentlichen Sitzung:

- TOP 1: Mitteilungen
- TOP 2: Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 02. Dezember 2020
- TOP 3: Vergabeangelegenheit Linienbündel Neuerburger Land
- TOP 4: Vergabeangelegenheit Linienbündel Eifelmaare
- TOP 5: Vergabeangelegenheit Linienbündel Eifel-Kondelwald
- TOP 6: Novellierung NVG
- TOP 7: Verschiedenes

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung:

- TOP 8: Mitteilungen
- TOP 9: Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 02. Dezember 2020
- TOP 10: Fortschreibung der Einnahmenaufteilung
- TOP 11: Vergabeangelegenheit Linienbündel Neuerburger Land
- TOP 12: Vergabeangelegenheit Linienbündel Eifelmaare
- TOP 13: Vergabeangelegenheit Linienbündel Eifel-Kondelwald
- TOP 14: GästeTicket
- TOP 15: Verschiedenes

Öffentlicher Teil

TOP 8	Mitteilungen
--------------	---------------------

Herr Landrat Dr. Streit erteilt Frau Schwarz das Wort.

Frau Schwarz kündigt an, dass der VRT demnächst zwei Infobroschüren veröffentlichen werde. Zum einen werde eine Wanderbroschüre Mitte März 2021 veröffentlicht. Diese beinhalte sechs kurze Wandertouren im Verbundgebiet, die durch den Wanderexperten Herrn Manuel Andrack vorgestellt werden. Neben einer kurzen und bebilderten Beschreibung der Wanderrouten werden ebenfalls Gastro-Tipps des Wanderexperten vorgestellt. Darüber hinaus werde beschrieben, wie die jeweiligen Touren mit dem ÖPNV erreichbar seien.

Zum anderen werde der VRT einen Entdeckerfahrplan herausbringen, der touristische Informationen mit den entsprechenden Fahrplänen verknüpft. Der Entdeckerfahrplan beinhalte beispielsweise Wandertipps und beliebte touristische Ausflugsziele.

Frau Schwarz hebt hervor, dass der VRT mit beiden Infobroschüren das Interesse der Kunden wecken möchte, gerade im Hinblick auf die allgemein gestiegene Wanderlust in der jetzigen Corona-Zeit.

TOP 9 Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 02. Dezember 2020
--

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 02. Dezember 2020 ist im internen Bereich unter www.zv-vrt.de einsehbar. Die Mitglieder wurden per E-Mail am 14. Januar 2021 darüber informiert.

Herr Landrat Dr. Streit erteilt Frau Schwarz das Wort.

Frau Schwarz informiert das Plenum über eine notwendige Korrektur in der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung. In TOP 14 „Sachstand ÖPNV-Rettungsschirm“, Seite 16, Absatz 7, Satz 1 muss der Satz wie folgt geändert werden:

„Frau Schwarz berichtet aus den Gesprächen des Verbandsausschusses mit Herrn Puschel vom MWVLW, dass das Land Rheinland-Pfalz vorläufig rund 78,6 Mio. € der insgesamt rund 2,5 Mrd. EUR vom Bund zur finanziellen Unterstützung während der Corona-Pandemie erhalten hat. Die Höhe des finalen Betrages werde allerdings erst nach dem Feststehen der länderspezifischen tatsächlich entstandenen finanziellen Nachteile im ÖPNV festgelegt.“

Herr Landrat Dr. Streit stellt keine weiteren Änderungswünsche fest; damit gilt die geänderte Niederschrift als genehmigt.

TOP 10 Fortschreibung der Einnahmeaufteilung

Herr Landrat Dr. Streit erteilt Frau Schwarz das Wort.

Frau Schwarz erläutert die Sitzungsunterlagen zur Fortschreibung der Einnahmeaufteilung. Gemäß § 3 des Einnahmenaufteilungsvertrages der Verkehrsunternehmen sei alle fünf Jahre eine neue Verkehrserhebung durchzuführen um Veränderungen im Nachfrageverhalten zu erfassen. Die Erkenntnisse der Verkehrserhebungen bedingen eine Anpassung des Verteilungsschlüssels der Aufteilungsmasse (VRT-Einnahmen-Pool). Zuletzt habe eine Verkehrserhebung 2015 stattgefunden, sodass demnach im Jahr 2020 die nächste Verkehrserhebung angestanden hätte. Ende November 2020 habe sich der ZV VRT in einem Erstgespräch gemeinsam mit der UVRP GmbH, dem SPNV Nord sowie drei Gutachter-Büros PTV, IVV und WVI mit der Thematik auseinandergesetzt. Dabei seien grundlegend zwei unterschiedliche Verfahren diskutiert worden. Einerseits ein erhebungsbasiertes Einnahmenaufteilungsverfahren mit einer Kostenschätzung von rund 1 Mio. EUR. Zum anderen bestehe die Möglichkeit eines vertriebsdatengestützten Einnahmenaufteilungsverfahrens, welches neben dem Vorteil der geringeren Kosten auch ein schnelleres Reagieren auf verkehrliche und tarifliche Anpassungen erlaube. Frau Schwarz fügt dem hinzu, dass man auch im Hinblick auf zukünftige Linienbündelstarts und Interimsvergaben mit der vertriebsdatengestützten Variante flexibler reagieren könne. Für die Verfahrensentwicklung ist mit einmaligen Kosten von geschätzten 200.000 EUR bis 300.000 EUR zu rechnen. Jährlich ist mit etwa 150.000 EUR Kosten zu rechnen. Die Mittel seien gemäß dem Einnahmenaufteilungsvertrag aus dem VRT-Pool zu entnehmen, was folglich die Einnahmen der Verkehrsunternehmen als auch der erlösverantwortlichen Aufgabenträger mindere. Bezüglich weiterer Detailfragen zu den einzelnen Verfahren verweist Frau Schwarz auf Herrn Reinarz, Geschäftsführer der Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbände Rheinland-Pfalz (UVRP).

Herr Landrat Dr. Streit begrüßt Herrn Reinarz und erteilt ihm das Wort.

Herr Reinarz schildert zu Beginn die Komplexität der Thematik und erwähnt, dass deutschlandweit verschiedene Verfahren zum Einsatz kommen. So gebe es grundsätzlich drei verschiedene Einnahmenaufteilungsverfahren. Zum einen die nachfrageorientierte Variante, die besagt, dass jenes Verkehrsunternehmen, das mehr Kunden befördert schließlich auch einen höheren Anteil am Einnahmen-Pool zustehe. Zum anderen gebe es das reine leistungsorientierte bzw. angebotsorientierte Einnahmenaufteilungsverfahren, welches auf Grundlage erbrachter Fahrplankilometer basiere. Darüber hinaus gebe es durchaus Verfahren, die beide Varianten in einem Mischsystem vereinen. Ferner betont Herr Reinarz, dass das verkehrsnachfragebasierende Einnahmenaufteilungsverfahren deutschlandweit am weitesten verbreitet sei. Die bisherige, 2015 neu erhobene Einnahmeaufteilung sei damals ebenfalls auf nachfrageorientierter Erhebungsgrundlage mit zusätzlichen Umfragen der Fahrgäste vollzogen worden.

Herr Reinarz erläutert, dass der aktuelle Verteilungsschlüssel die veränderte ÖPNV-Struktur im Verbundgebiet seit 2015, bedingt durch Linienbündelstarts und Interimsvergaben, nicht mehr repräsentativ abbilde. Daher habe man sich in einem Erstgespräch gemeinsam mit dem ZV VRT, dem SPNV Nord sowie drei

Gutachter-Büros PTV, IVV und WVI mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Nach Abwägung der genannten Verfahren habe man sich in der Gutachterrunde für ein vertriebsdatengestütztes Einnahmeverfahren ausgesprochen. Dieses stütze sich dabei auf die heutzutage verwendete moderne Vertriebstechnik, sodass sich daraus die notwendigen Daten aus den Ticketverkäufen ermitteln lassen. Die Beteiligten seien sich dabei auch im Klaren darüber, dass Ticketarten wie Semester- und Jobtickets nicht auf rein vertriebsdatengestützter Basis abgebildet werden können. In solchen Fällen könnte ein umfragebasiertes System der Verkehrsnachfrage zum Einsatz kommen. In diesem Kontext schätzt Herr Reinartz ca. ein Jahr für die Erarbeitung und Vorbereitung eines Verfahrens. Mit der Novellierung des NVG liegt zukünftig die Entscheidungshoheit über die Einnahmeverteilung im Regionalausschuss Region Trier. Dieser wird künftig über weitere Verfahrensschritte zu entscheiden haben.

Herr Landrat Dr. Streit erteilt Herrn Dr. Geyer das Wort.

Herr Dr. Geyer hinterfragt den Zeitpunkt des jetzigen Beschlusses im Hinblick auf die Neuverteilung der Zuständigkeiten und Umstrukturierungen im Rahmen der Novellierung des NVG. Er regt hierzu an, auch diese Thematik in dem angestrebten juristischen Gutachten des ZV VRT untersuchen zu lassen.

Herr Dr. Geyer plädiert für ein leistungsorientiertes Verfahren. Er begründet seine Ansicht damit, da dieses Verfahren deutlich preisgünstiger sei und die Datenbasis für einen neuen Verteilungsschlüssel der Einnahmen bereits durch vertragliche Fahrplankilometer vorhanden sei. Zudem spricht er sich für eine parallele Prüfung zur Findung eines alternativen Verfahrens aus.

Herr Landrat Dr. Streit erteilt Frau Schwarz das Wort.

Frau Schwarz entgegnet Herrn Dr. Geyer und verweist auf die zeitliche Dringlichkeit der Thematik, sodass der heutige Beschluss vonnöten sei, unabhängig davon, wo zukünftig die Entscheidungshoheit liegen werden. Weiterhin stehe der VRT dem Vorschlag eines leistungsorientierten Verfahrens kritisch gegenüber, da auf Grundlage erbrachter Fahrplankilometer somit die Besetzungsgrade der Busse außer Acht gelassen werde. Dies hätte beispielsweise zur Konsequenz, dass die SWT Stadtwerke Trier Verkehrsbetriebe GmbH erhebliche Pool-Anteile verlieren würden. Aufgrund dessen plädiere Frau Schwarz weiterhin für ein vertriebsdatengestütztes Einnahmeverfahren.

Herr Landrat Dr. Streit erteilt Herrn Beigeordneten Ludwig das Wort.

Herr Beigeordneter Ludwig plädiert auch für das von Frau Schwarz geschilderte Verfahren einer vertriebsdatengestützten Variante zur Fortschreibung der Einnahmeverteilung. Er sieht hierin ebenso den Vorteil einer detaillierteren und aussagekräftigeren Datenbasis im Vergleich zur leistungsorientierten Variante. Zudem umgehe man die Diskussion um einen unberücksichtigten Besetzungsgrad, woraus eine ungerechte Verteilung zwischen städtischem und ländlichem ÖPNV resultieren würde.

Herr Landrat Dr. Streit gibt den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss 6.10/2021

- 1. Die Verbandsversammlung des ZV VRT ist mit der Durchführung einer neuen vertriebsdatengestützten Einnahmenaufteilung durch die UVRP GmbH unter den genannten Rahmenbedingungen und in einer engen Abstimmung mit dem ZV VRT einverstanden.**

Ergebnis der Abstimmung zu Punkt 1:

Die Verbandsversammlung beschließt Punkt 1 des Beschlusses mehrheitlich mit einer Gegenstimme des Landkreises Trier-Saarburg.

- 2. Der ZV VRT prüft parallel alternative EAV-Verfahren, beispielsweise solche nach dem Leistungsprinzip basierend auf Fahrplankilometern.**

Ergebnis der Abstimmung zu Punkt 2:

Die Verbandsversammlung lehnt Punkt 2 des Beschlusses mit 4 Gegenstimmen und einer Fürstimme des Landkreises Trier-Saarburg ab.

TOP 11 Vergabeangelegenheit Linienbündel Neuerburger Land

Da keine Fragen bestehen, gibt Herr Landrat Dr. Streit TOP 11 mit Verweis auf die Sitzungsunterlagen direkt zur Abstimmung.

Beschluss 6.11/2021:

Die Verbandsversammlung des ZV VRT nimmt die Darstellung zur Kenntnis.

Ergebnis der Abstimmung

Die Verbandsversammlung fasst den Beschluss einstimmig.

TOP 12 Vergabeangelegenheit Linienbündel Eifelmaare

Da keine Fragen bestehen, gibt Herr Landrat Dr. Streit TOP 12 mit Verweis auf die Sitzungsunterlagen direkt zur Abstimmung.

Beschluss 6.12/2021:

Die Verbandsversammlung des ZV VRT beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung des Landkreises Vulkaneifel und des Zweckverbandes SPNV-Nord, die Zuschlagserteilung für das Linienbündel Eifelmaare an die Firma DB Regio Bus Mitte GmbH.

Ergebnis der Abstimmung

Die Verbandsversammlung fasst den Beschluss einstimmig.

TOP 13 Vergabeangelegenheit Linienbündel Eifel-Kondelwald

Da keine Fragen bestehen, gibt Herr Landrat Dr. Streit TOP 13 mit Verweis auf die Sitzungsunterlagen direkt zur Abstimmung.

Beschluss 6.13/2021:

Die Verbandsversammlung des ZV VRT beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung des Landkreises Bernkastel-Wittlich und des Zweckverbandes SPNV-Nord, die Zuschlagserteilung für das Linienbündel Eifelmaare an die Bietergemeinschaft Bohr Omnibus GmbH, König's Reisen GmbH & Reuter Reisen.

Ergebnis der Abstimmung

Die Verbandsversammlung fasst den Beschluss einstimmig.

TOP 14 Gästeticket

Herr Landrat Dr. Streit erteilt Frau Schwarz das Wort.

Frau Schwarz schildert, dass das geplante Projekt MoselCard leider aufgrund einer unzureichend prognostizierten Umsatzhöhe seitens des Initiators der Mosellandtouristik GmbH eingestellt werden musste.

Es bestehe aber weiterhin ein großes touristisches Potential im Verbundgebiet, sodass auch durch den Start der Linienbündel bald ein breiteres Angebot nutzbarer Fahrten für Touristen zur Verfügung stehe. Daher möchte der VRT künftig aktiv das Produkt GästeTicket den touristischen Regionalagenturen bzw. den lokalen touristischen Organisationen anbieten. In Kooperation mit Tourismusorganisationen soll den Leistungsträgern, wie beispielsweise Hotels und Pensionen das neue Ticket angeboten werden.

Der Leistungsträger verpflichte sich dabei pro Übernachtung einen für den VRT auskömmlich kalkulierten Betrag zu zahlen. Dies funktioniere nach dem Solidarprinzip, d.h. der günstige Preis kommt nur dadurch zustande, dass alle Gäste – also auch diejenigen, die den ÖPNV nicht nutzen – den Betrag für das GästeTicket bezahlen.

Herr Landrat Dr. Streit erteilt Frau Hoffmann das Wort.

Frau Hoffmann äußert Bedenken hinsichtlich der Verpflichtung der Leistungsträger einen auskömmlichen Betrag zu zahlen, da dieser ihrer Meinung nach in Übernachtungspreisen eins zu eins an den Kunden weitergegeben werde. Zudem wäre die gescheiterte MoselCard im Vergleich zum GästeTicket kostenlos gewesen, sodass das jetzige Vorhaben nur die Einnahmen des VRT steigern solle.

Weiterhin bezweifelt sie die Erfolgsaussichten des GästeTickets für Touristen, da die ÖPNV-Ausstattung ländlicher Regionen im Vergleich zu städtischen Regionen vergleichsweise schwach sei. Sie befürchtet, dass somit die Touristen dort überwiegend den Pkw nutzen würden.

Herr Landrat Dr. Streit erteilt Frau Schwarz das Wort.

Frau Schwarz entgegnet Frau Hoffmann, dass auch die MoselCard keine kostenlose Variante gewesen sei, denn hier hätte der Initiator der Mosellandtouristik GmbH ebenfalls einen bestimmten Betrag von den Leistungsträgern pro Übernachtung eingefordert. Beim GästeTicket sei es den Leistungsträgern freigestellt, wie sie den auskömmlichen Beitrag refinanzieren, also ob sie diesen selbst finanzieren oder an den Gast weitergeben. Weiterhin seien Einnahmen aus einem GästeTicket insbesondere auch Einnahmen für erlösverantwortliche Aufgabenträger, deren Defizit aus den Linienbündeln sich damit verringern könnte.

Des Weiteren erwidert Frau Schwarz, dass zwar im ländlichen Raum Touristen größtenteils mit dem Pkw anreisen würden, sie sei aber fest davon überzeugt, dass die Erkundung der Region, beispielsweise bei Wanderungen oder Weinproben, durch den ÖPNV bestens ermöglicht werden sollte.

Herr Landrat Dr. Streit erteilt Herrn Landrat Eibes.

Die Stellungnahme von Frau Schwarz wird von Herrn Landrat Eibes positiv unterstützt. Dieser sieht den ÖPNV als Kernelement einer solchen Ticketart und bekräftigt die dadurch resultierende Attraktivitätssteigerung des ÖPNV, da nun auch durch den Start der neuen Busnetze bald ein breiteres Angebot nutzbarer

Fahrten für Touristen zur Verfügung stehe. Im Vergleich zu anderen touristischen Regionen, wo ein solches Ticketkonzept bereits verbreitet sei, stelle das GästeTicket im VRT Verbundgebiet einen großen Mehrwert für den regionalen Tourismus dar.

Beschluss 6.14/2021:

Die Verbandsversammlung ist generell mit der Einführung eines GästeTickets im VRT einverstanden. Die notwendigen Verträge können, nach Abstimmung mit den Aufgabenträgern, durch die VRT GmbH mit den touristischen Organisationen geschlossen werden.

Ergebnis der Abstimmung

Die Verbandsversammlung fasst den Beschluss einstimmig.

TOP 15 Verschiedenes

Es stehen keine Themen an.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung um 17:50 Uhr.

Sitzungsleiter

Schriftführer

30.03.2021



Landrat Dr. Joachim Streit
Verbandsvorsteher

30.03.2021



Matthias Kräuter
ZV VRT